

Women Wage Peace und Women of the Sun

Raffaella Kristmann

Gründung von Women Wage Peace (WWP)

Am 8. Juli 2014 begann eine Militäroperation der israelischen Armee als Reaktion auf andauernden Raketenbeschuss durch die Hamas und andere palästinensische Gruppen aus dem Gazastreifen. Sie forderte auf palästinensischer Seite über 2'000 Opfer



Bild: women wage peace

Die Frauen stehen zusammen, sie unterscheiden sich durch ihre Schals

und endete am 26. August mit einer unbefristeten Waffenruhe. Nach diesem Gaza-Krieg gründeten israelische Frauen die überparteiliche, überkonfessionelle und unabhängige Bewegung «Women Wage Peace», die sich seither unermüdlich für ein friedliches Zusammenleben von Israelis und Palästinenser:innen einsetzt. Eine Aussage der Gründerinnen damals war, dass sie ihre Söhne nicht mehr in den Krieg ziehen lassen, sondern ein anderes Leben aufbauen wollten. Die Bewegung hat mittlerweile über 47'000 Mitglieder und gilt als grösste Basisbewegung mit mehr als 100 Ortsgruppen in Israel.

Gründung von Women of the Sun (WOS)

Im Jahr 2021 gründeten palästinensische Frauen im Westjordanland die Bewegung «Women of the Sun», die sich für die Stärkung von Frauen im Kampf gegen die Besatzung und für Frieden einsetzt und die grundsätzlich dieselben Ziele verfolgt wie WWP. Sie zählt über 3'000 Mitglieder.

Zusammenschluss von WWP und WOS im «Partnership Pact»

Seit 2022 engagieren sich die beiden Frauenfriedensbewegungen gemeinsam

für eine nicht-militärische, gewaltfreie Lösung des nun schon seit Jahrzehnten andauernden Konflikts. Dabei ist ihnen wichtig, dass nicht eine bestimmte Lösung die richtige ist, sondern dass es darum geht, dass die Lösung von beiden Seiten akzeptiert wird. Es kann eine Zwei-Staaten-Lösung, eine Ein-Staaten-Lösung oder eine Konföderation sein. Ebenso ist für die Friedensaktivistinnen unabdingbar, dass Frauen aus der Zivilgesellschaft bei den Verhandlungen eine tragende Rolle spielen. Sie lehnen es ab, dass Männer, die für die meisten Kriege verantwortlich sind, Frauen von Entscheidungsfindungen ausschliessen, gerade, wenn es darum geht, Konflikte zu lösen.

Die letzte der über 20 gemeinsam organisierten Veranstaltungen mit über 2'000 israelischen und palästinensischen Frauen fand am 4. Oktober 2023 in Jerusalem und am Toten Meer statt. An diesem Treffen haben Women Wage Peace und Women of the Sun gemeinsam den «Mothers Call» – «Aufruf der Mütter» gestartet, eine Petition, die ein Ende des Blutvergiessens, Friedensverhandlungen und ein Leben in Sicherheit, Frieden und Gerechtigkeit für zukünftige Generationen fordert. Es war ein Tag voller Hoffnung und Zuversicht.

Die Petition kann auf der Website www.womenwagepeace.org.il unterzeichnet werden.

Der 7. Oktober

Doch dann kam es zum furchtbaren Terrorangriff der Hamas im Süden Israels, bei dem über 1'100 Menschen ermordet und über 230 in den Gazastreifen als Geiseln entführt wurden.

In dieser schwierigen, von Gewalt und Hass erfüllten Zeit stehen die Frauen unerschütterlich zusammen, um ihre Ziele zu erreichen. Sie werden nicht aufgeben, bis eine von gegenseitigem Respekt geprägte und politisch einvernehmliche Lösung des palästinensisch-israelischen Konflikts erreicht ist.

Für ihr Engagement wurden sie vor kurzem in Köln mit dem «Günter-Wallraff-Preis» für Pressefreiheit und Menschenrechte ausgezeichnet. Sie sind ausserdem für den Friedensnobelpreis 2024 nominiert und vom Time Magazine als «Women of the Year» ausgezeichnet worden.

www.pressenza.com, www.qantara.de, www.wienvorlesungen.at,
www.womenwagepeace.org.il